



Ergebnisse des Akteurstreffens für NRW hinsichtlich Chancen und Hürden beim Thema Wald und Gesundheit

Kongress „Wald ist gesund?!“ vom 24. bis 25. September in Bielefeld

Chancen (+)

- Bedarf nach gesundheitsfördernden Angeboten werden zunehmen
- Großer Bedarf an Naturerlebnis-orientierten Angeboten
- Breites vernetzen über Branchen hinweg
- Der Bedarf ist sehr groß, man kann vielen Menschen helfen
- Mehr Menschen zu fördern, zu helfen, zu begeistern
- Menschen in Bewegung bringen! Körperlich geistig, sozial / emotional
- KV-Finanzierung für Präventions-Angebote
- Trauer/Übergänge wieder in die Natur, den Wald und die Familie holen
- Wald für alle
- Spannendes Betätigungsfeld
- WoE-Tourismusangebote
- Regelmäßige Angebote von Grundschule bis 10 Klasse
- Effiziente, kostengünstige „Allround-Therapie“ als Komplementärtherapie + primäre / sekundäre Prävention

Hürden (-)

- Zeit, Geld
- Wer soll / kann das bezahlen?
- Nutzungsgebühren Wald
- Fehlende Finanzierung
 - Trauerbegleitung
 - Wald-Rolli
- Wie komme ich an Kund/innen?
 - Keine KooperationspartnerInnen
 - Finanzierung?
- Fehlende Fördermittel, zu wenig Aufklärung über das Thema
- Anerkennung seitens Ärzten, Krankenkassen etc.
- Abgrenzung ggü. Esoterik
- Problem der Vernetzung untereinander (Träger und Veranstaltungsanbieter) → Wer macht was ist sehr „zerstückelt“ und macht sich ggf. ungewollt Konkurrenz
- Waldbaden und Achtsamkeit kein Hokus-Pokus



- Zu wenig Hintergrundwissen → Fortbildungen
- Leitlinien fehlen
- Im Lehrplan verankern
- Finanzierung über Schulen
- Notwendig: Einfache Regelung für das Betreten des Waldes für Waldbaden-Veranstaltungen (u. ä.) von freiberuflich arbeitenden Pädagog*Innen